



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

547 (23.11.1902) Sonntags-Ausgabe 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-99661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-99661)

General-Anzeiger



Abonnement: Tägliche Ausgabe: 70 Pfennig monatlich...

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: 'Journal Mannheim'.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341...

Nr. 547.

Sonntag, 25. November 1902.

(1. Blatt.)

Für unbedingte eingehende Manuskripte wird Feinerlei Gewähr geleistet.

Die heutige Sonntagsausgabe umfasst im Ganzen 20 Seiten.

Chronik der Woche.

Sonntag, 16. Nov. Der Nord an Nord der 'Loreley'. — Gründung der Eisach-Lothringischen Zentrumspartei in Gaggenau...

Politische Wochenschau.

Man fährt fort, den Zolltarif zu beraten. Man fährt fort, sich über den Zolltarif zu verständigen. Man fährt fort, zum Zweck der Verständigung über den Zolltarif gemeinsam zu Abend zu essen...

Mannheimer Schabazergang.

III.

(Nachdruck verboten.)

Wiso. De eerste Schneel. Obwohl man noch gar nit offiziell im Winter sein sin, hot's g'schneit. Langsam sin die Blode 'rummer-galle un die Remche hawwe ausg'sehe, als ob se allim'mannem vum Gumbder Löwe un der Härt je mit seiner Judeebly volly'schreit...

rundweg in Rede stellt, daß die Position Berste des Trintgeld liefern könnte, ohne das die Mehrheit den unvermeidlichen Rückschlag nicht glauben zu können. Die Regierung würde sich dann also einen Unterschied gefallen lassen zwischen Futtergerste und Braugerste...

Ein kleines Intermezzo im langsamem und oft langweiligen Gang der politischen Tagesgeschichte war der Anschlag auf den König der Belgien. Da er glücklicherweise ganz und gar erfolglos blieb, hat er nur ein mäßiges Aufsehen erregt...

Rafal hat sich der Värm gelegt, womit englische Blätter den deutschen Kaiser empfingen, der dem König von England einen Geburtstagsbesuch machte. Eine kleine Hege, die ein paar New Yorker und Londoner Blätter zum Abschied in Szene zu setzen versuchten — wegen angeblicher Pläne Deutschlands auf Südbrasilien — wollte gar nicht recht verfangen...

Wirtschaftliche Wochenschau.

(+) Die abgelaufene Woche begann mit einem für die soziale Geschichte der Reichshauptstadt und wohl auch ganz Deutschlands bedeutungsvollen Ereignis: Am Sonntag, den 16. November, fand an Stelle jeder prunkvollen Eröffnungsfeier, die amtliche Besichtigung der Berliner Arbeitsbörsen statt. Es ist zum ersten Mal auf deutschem Boden, daß dem Arbeitsmarkt ein eigenes Heim errichtet wird...

Vercherankaufstunne (kann man des nit ferzer mache?), do sangt d' Theater widder an, forzum, 's Jou'ressande, 's Scherme geht widder los.

Un de Weiber, de Dame? Deime g'heert 's ganze Johrl Sit un Kleeder, Plisse un Ammerred. Schnadlisch un Kniefedriale — des is, mit e paar Ausnahm, de Horizont for alle vier Jahreszeide. Un dann 's Wuge! Mit allem, daß se sich selber 's ganze Johr hübe, hübe se noch die Männer, die Zimmer un de Hausgang — un immer sinmoos Schrubbe in de Woch d'um se's nit. Wann nit atsemool e Dobbelle dazwische käm, bräute se de Schrubber nit mehr aus de Händ!

Der Horizont d'um unsre liebre Weiber innert sich noch sperrmoos im Johr — wann die neie Pariser Mode kumme. Do heert alles Annerer uff; Mann, Kinner, Kich sin Nevejadje, die Hauptlach: w'a's dragt man un wie dragt man's jeh? Ein Schinleumel widder Mode, fällt der viele Schöff unwer die Köpfe odder immer die Händ! Hot man widder enge odder weide Red?

Kach bei de Rannaleit sangt dr Robektam schon an, un enner der wo noch die alde, grade Däsch an sein Junderzieher hot, is 'n Bauer. Pralisch sin jo die neie, kontroise Däsch — awoer unferrens lozt sich doch nicht je de 's Johr 'n neie Junderzieher machel. Bei de Dame war's zwar aa nit needig, 's is awoer halt emool so eing'fürt — un e e'n Vergnide nuch de Mensch doot hawwe. Sie puiche uns awoer ewe dech e Bissel zu viel in 's Handwert, un mar hawwe hier in Mannem bald mehr weibliche Vereine, als männliche. 's neieische is dr Schillerverein, nor for Dämel! Well se der gude Kiehl emool mit de himmlische Reife in e'm Edem genennt hot, wuppdiat freit 'r sein eigne Dam-e-Verein! — Wannit do neilich, so e defiere Dam zu m'r un seht: Kach, wäre se nit so gud un hütte ihr Schermer uffnemme losse in de Schillerverein? 's losat nor e Kart im Johrl! Reindwede, hach ich g'ladit 's schreibe se je 'nein; was hot awoer eier Vereine for e Tendenz? Ja, jeh; se druff, des woch ich nit; ich soll norr jamale, die Praa

Gern ruht in den augenblicklichen Zeitläuften der Blick auf sozialen Fortschritten aus; denn die wirtschaftliche Entwicklung hat an Reuigkeiten der Woche fast nur Ungünstiges zu verzeichnen. Die Börsen werden durch Niedergang der Kurse und eine immer noch zunehmende Geschäftstillung nur allzu übereinstimmend gekennzeichnet. Eine Reihe ungünstiger Umstände vereinigt sich zu diesem gemeinsamen Ergebnis. In Amerika hat die Baiffe-Partei jetzt die Oberhand erhalten. Aus Südafrika, wo nach Beendigung der kriegerischen Wirren goldene Bäume gen Himmel wachsen sollten, kommen beständig Nachrichten, daß die Besserung in den Goldminen nicht so schnell vorwärts gehe, wie man gehofft hatte; und selbst diese Ausdrucksweise hält man noch für allzu günstig gefärbt. Der Rückgang im Weltverkehr macht sich in Deutschland in einem Herabgehen der Kurse für Schiffahrtsaktien geltend. Die Wirkung davon ist um so allgemeiner, da der Besitz dieser Aktien keineswegs, wie man vielfach glaubt, auf die Seeregenden beschränkt ist, sondern gerade im Binnenlande, insbesondere in Süddeutschland, eine traditionell beliebte Kapitalsanlage bildet. Dazu kommt die Unsicherheit über die Schicksale des Zolltarifs und der zukünftigen Handelsverträge. Endlich hat der Umschlag der Witterung und der plötzlich eingetretene Frost auf alle Bau- und Erdarbeiten lähmend gewirkt und so die Besorgnis vor Arbeitslosigkeit in einem Umfange geschaffen, wie er in den letzten Wintern durch eine besondere Günstigkeit der Witterung an den meisten Orten noch verhütet worden war.

Bei allen diesen Umständen mag wohl die Warnung am Plage sein, jetzt nicht ebenso in eine Ueberschätzung der Ungunst zu verfallen, wie früher durch eine allzu weitgehende Bewertung günstiger Umstände gesündigt worden war. Nur einem jener Momente gegenüber ist die gegenheilige Warnung am Plage. Es wird fortgesetzt versucht, den Rückgang an den amerikanischen Börsen als ein bloß vorübergehendes Ereignis hinzustellen (ebenso wie auch der große Kurssturz vom 7. und 8. Juni 1900 an den deutschen Börsen bloß eine „vorübergehende Erschütterung“ hatte sein sollen!) Die Besitzer amerikanischer Werte werden gut thun, sich von vornherein darauf einzurichten, daß auch Amerika in eine Abwärtsbewegung eingetreten ist.

Parlamentsbrief.

Die Debatte über den Verwendungsantrag.

[] Berlin, 21. November.

Im Reichstag glaubte man heute, einige Ueberraschungen zu erfahren, da zu Beginn der Sitzung mit ziemlicher Bestimmtheit verlautete, die Regierung werde dem § 11a, dem „Verwendungsparagrafen“, welcher in der Kommission mit einer Stimme Mehrheit angenommen wurde, schließlich zustimmen. Wie jedoch aus den Erklärungen des Staatssekretärs v. Thielmann und des bayerischen Bundes-Bevollmächtigten v. Stengel hervorgeht, bestätigte sich diese Annahme nicht. Aber die Ausführungen der beiden genannten Regierungsdirektoren lassen doch erkennen, daß der Widerstand der Regierung bedeutend schwächer geworden ist und sie die Verantwortung für den „Sprung ins Dunkle“ dem Reichstag aufzubürden gedenkt. Der neu eingefügte § 11a, der Verwendungsparagraf, hat folgenden Wortlaut:

Sonntags hot m'r e Uscht gewone, awoer d'um Tendenz woch ich nit; — ich habb mer noch g'heert vum sein Todesdag. Un do samml' ich halt...

No, sammel' weider, hach ich gedent; mir sin in so viel Vereine, daß 's uff dem ene aa nit mehr ankummt. Konkreische Dunt mar doch d'um leem was un wann 's Johr 'rum is, is mar aa nit g'scheiter worre. Ich bin neigierig, ob dr Dezember aa widder 'n neue Vereine bringt un wann dr Saalbau endlich widder uffgemacht werd. Der g'heert zwar noch eme Vereine, ich bin awoer dehmool nit dabei. Die Aktionäre lenne sich unigens for des G'schenszel beim Vorstand bedanke! Der is mir nit die nit noch Karleuch un hat de Vereine grumme. Dr Saalbau werd also widder uffgemacht; wie sich's for e Großstadt hoch, hammer zwei Dingel-Dangel — Sumbdags zum Preche voll, Werdags zum Preche leet!

Mir is's egal, ob die paar Rufe mit ihre kurze Redder im Saalbau sich seche losse odder nit; bei mir hot 's Weirksam Recht un dr Herr Witscher — ich will m'r's nit Neem verderbe. Awoer so arg needig hantre mir das zweite Dingel-Dangel nit. Wo solle dann die viele Zeit bestimme wann emool die heilige Jeschtall uff is? Un wann leen Zeit do sin zum 'neingehe, do lenne mir noch erlöse vum Besigittere! Jeches, die Preche! E paar hundert Ruffel sei for eie euzige Uweid! Hätte se den rotte Schmittman lieber g'let uff die Meinau g'stellt, do wichte mer beie aa worum — so fride mer 'n jedes Johr uff's Schillerbiterboch g'schmieri. Jech heert's: munnerrhinde.

No, g'schicht hammer samml' viel: Mitterdhal un Rederax — wieleicht schände mer aa noch die ganz Meinau. Awoer loschte derf se nit odder nit viel, denn dr Bodde hat ewe wenig Werth draus. —

Dr Scher is also lade gelimwe un die Zeit laufe druff schbajere un hale sich kalde Kich. Wie leicht kann mar do sein bissel Dorn befriere, ohne daß mar's 's. Un ich bin schon de ganze Dag unnerweg!

Ueber denjenigen Betrag der Zölle aus den nach den Tarifstellen 1, 2, 3, 4, 102, 103, 105, 107, 182, 183, 184, 190 und 191 zu verzollenden Waaren, welcher den Durchschnittsbetrag der Zölle aus den nach den Tarifstellen 9a, 9b, 9c, 9d, 25g, 25h, 25i, 27b, 30b, 30c, 30d, 30e, 30f, 30g, 30h, 30i des Zolltarifs vom 24. Mai 1895 zu verzollenden Waaren nach dem Ergebnis der Jahre 1895 bis 1902 übersteigt, ist durch ein besonderes, späterens bis zum 1. Januar 1910 zu verabschiedendes Gesetz zur Erleichterung der Durchführung der Wittwen- und Waisenernennung Bestimmungen zu treffen.

Bis zum Inkrafttreten eines solchen Gesetzes sind diese Mehrerträge für Rechnung des Reichs anzusammeln und verzinlich anzulegen.

Tritt dieses Gesetz bis zum 1. Januar 1910 nicht in Kraft, so sind von da ab die Zinsen der gesammelten Mehrerträge, sowie die eingehenden Mehrerträge selbst den einzelnen Inhabern der Verleihenungsanwartschaft nach Maßgabe der von ihnen im vorhergehenden Jahre aufgeworbenen Verleihenungsbeiträge zum Zwecke der Wittwen- und Waisenernennung der bei ihnen Verleihenung zu überweisen.

Die Unterstufung erfolgt auf Grund eines vom Reichsgerichtsratsamt zu genehmigenden Statuts.

Da alle Parteien das Ideal der Vervollständigung der sozialpolitischen Gesetzgebung in der Wittwen- und Waisenernennung sehen, aber von Seiten der Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen der vom Centrum in der Kommission durchgedrückte Paragraf als nicht gangbarer Weg bezeichnet wird, brachte der konservative Abg. Reith eine Resolution ein, wonach die Regierung die Wittwen- und Waisenernennung im Sinne des § 11a einleiten möge. Das Centrum selbst schwächte den § 11a durch folgenden Antrag **Trimborn** ab:

Der auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Reichs entfallende Netto-Zollertrag, der nach den Tarifstellen 1 (Wolgen), 2 (Weizen), 102 (Rindvieh), 105 (Schafe), 105 (Schweine), 107 (Pferde) und 190 (Wohl) des Zolltarifs zu verzollenden Waaren, welcher den nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1895 bis 1902 auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Netto-Zollertrag derselben Waaren übersteigt, ist zur Erleichterung der Durchführung einer Wittwen- und Waisenernennung zu verwenden.

In den Ausführungen des Staatssekretärs v. Thielmann lag gegenüber der bei gleicher Gelegenheit während der ersten Lesung gemachten Erklärung nur das neue Moment, welches leider die Befristung des Defizits von 150 Millionen Mark für das nächste Etatsjahr giebt. Die Konservativen und die Reichspartei sprachen sich durch ihre Redner v. Tiedemann und Graf Kanitz für die Resolution Reith aus, ein Theil der Nationalliberalen wird, wie Abg. Bassemann erklärte, für den Antrag Trimborn stimmen, weil sie in ihm wenigstens den Anfang der Verwirklichung der von allen Parteien gewünschten Wittwen- und Waisenernennung erblicken. Ein gegen 1/6 Uhr gestellter Schlussantrag wurde zwar angenommen, aber die Sozialdemokraten griffen sofort zu der neulich von Seiten der Rechten angewandten Waffe, um zum Antrage Trimborn den Uebergang zur Tagesordnung zu beantragen. Abg. Ledebour sprach für, Abg. Spahn gegen diesen Antrag, der in einfacher Abstimmung abgelehnt wurde.

Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte über die Reihenfolge der namentlichen Abstimmungen entschied das Haus, zuerst über drei sozialdemokratische Amendements zum § 11a, dann über diesen selbst (Beschluss der Kommission) und im Falle der Ablehnung desselben über den Antrag Trimborn abzustimmen. Die sozialdemokratischen Anträge wurden mit 208, 214 (eine Stimmenthaltung) und 205 (4 Stimmenthaltungen) gegen 47, 37 und 43 Stimmen abgelehnt. Dann kam wirklich eine große Ueberzählung: Für den Kommissionsbeschluss, den vom Centrum eingefügten § 11a, erhoben sich nur die Sozialdemokraten! Das Centrum hatte also selbst diesen Beschluss und den § 11a fallen lassen, um ihn durch den Antrag Trimborn zu ersetzen und in dieser abgeschwächten Form der Regierung eine Einwilligung zum Antrag Trimborn zu ermöglichen. Das bestätigt unsere oben dargelegte Auffassung, dass die Regierung dem Verwendungsantrag ein Entgegenkommen zu zeigen gewillt ist. Der Antrag Trimborn d. h. der Verwendungsantrag in seiner neuen Form wurde alsdann in namentlicher Abstimmung mit 143 gegen 108 Stimmen (zwei Stimmenthaltungen) angenommen! — Notizen: Interpellation über polizeiliche Uebergriffe und Zolltarifgesetz.

Die badischen Bahnen im Jahre 1901.

× Karlsruhe, 21. Nov.

Die soeben erschienene 61. Nachweisung über den Betrieb der badischen Bahnen bietet wiederum eine reiche, übersichtlich zusammengefasste Fülle von Material zur Beurteilung unseres Eisenbahnwesens. Die Gesamtlänge der vom badischen Staat betriebenen Bahnen betrug am Ende des Berichtsjahres 1600,89 Kilometer. Das Anlagekapital stellt sich auf 585,238,408 M. (358,050 M. pro Kilometer.) An Transportmaterial waren vorhanden: 720 Lokomotiven, 611 Tender, 1745 Personen- und 12,933 Lastwagen. Im Dienste des Rädertrahls standen 7,653 Beamte und 13,515 Arbeiter, also ein Heer von 21,168 Köpfen (1785 mehr als im Vorjahre). Der Personalaufwand ist um 9,05 Proz. auf 39,715,457 M. gestiegen.

Für den Personenverkehr standen im Ganzen 395 Abfertigungs- und 34 Haltestellen im Betrieb. Die seit einer Reihe von Jahren beobachtete Zunahme der Personenbeförderung hat abermals angehalten, doch war der Verkehrszuwachs nicht so erheblich, wie im Jahre 1900. Dagegen ist die Einnahme aus dem Personenverkehre, obgleich im Berichtsjahre mit 29,55 Proz. an der Gesamteinnahme beteiligt gegen nur 26, 1 Proz. im Vorjahre, um einen verhältnismäßig geringen Betrag hinter jener von 1900 zurückgeblieben. Der Schnellzugverkehr wurde abermals weiter ausgebaut. Von der Gesamtsumme der beförderten Personen (30,452,088) sind 13,3 Proz. mit Schnellzügen (i. B. 12,64 Proz.) und 86,61 Proz. mit Personenzügen gefahren. Das Reisen mit Schnellzügen hat in der 1. Wagenklasse um 16,26 Proz., in der 2. um 6,97 Proz., ab-, in der 3. Klasse aber um 13,55 Proz. zugenommen, was zweifellos auf die Einführung der halben Kilometerbeste zurückzuführen ist, die (zum Schaden der Staatseisenbahn) leider nicht auch für die 1. und 2. Klasse eingeführt wurden. Der Verkauf von Kilometerbesten hat sich, wie aus der Mehrerinnahme von 16,77 Proz. gegen das Vorjahr zu schließen ist, namentlich infolge der Einführung der halben Beste ganz bedeutend weiter entwickelt. Es wurden abgesetzt 1000 Stück 1. Klasse, 35,021 2. Klasse und 102,731 3. Klasse, dazu in den Monaten Juni—Dezember 135,331 halbe Beste, zusammen also 274,083 Stück für 5,780,782 M. Seit Einführung des Kilometerbestverkehrs (Mai 1895) ist die Zahl der verkauften Beste von 72,794 auf das Vierfache gestiegen.

An Platzkarten kamen 184,474 Stück (5,462 weniger) zur Ausgabe.

Die für die Bedeutung des Güterverkehrs maßgebende Zahl der Tonnenkilometer ist dem Vorjahr gegenüber um rund 88,000,000 gesunken; von diesem Ausfall sind auf den Binnenverkehr 25,000,000 und auf den direkten und Durchgangsverkehr 61,000,000 zu rechnen. Eine Abnahme ist besonders bemerkbar in den Verkehren mit Süddeutschland, Rheinland-Westfalen, Mittel- und Ostdeutschland, Süddeutschland und Oesterreich-Ungarn, sowie im Verkehre mit der Schweiz. Auch die Verkehre mit den badischen Nebenbahnen im Privatverkehre, mit Nordwestdeutschland, Rußland, Frankreich, Belgien und England hielten sich nicht auf der früheren Höhe; doch ist hier der Rückgang von geringerer Bedeutung. Einen, wenn auch mäßigen Aufschwung hat dagegen der Verkehr mit Italien und den Balkanstaaten genommen, während der Güterauswärtverkehr mit den Niederlanden nahezu der gleiche geblieben ist, wie im Vorjahr. Von dem Rückgang, den der Güterverkehr während des Berichtsjahres im Allgemeinen erlitten hat, wurde auch der wichtigste Verkehrsplatz der badischen Bahnen, die Station Mannheim, betroffen, welche an Stelle der seit 20 Jahren fortgesetzten Steigerung eine erhebliche Verminderung des Güterverkehrs (um rund eine halbe Million Tonnen) zu verzeichnen hatte. Nur in Freiburg, Pforzheim, Heidelberg und Bruchsal hat der Verkehr eine kleine Zunahme erfahren, die übrigen Stationen verminderten sich nicht auf der vorjährigen Höhe zu behaupten. Dementsprechend gingen auch die Einnahmen aus dem Güterverkehr um 7,49 Proz. von 43,3 auf 40,1 Mill. M. zurück. Die gesammte Bruttoeinnahme bezifferte sich auf 74,215 M. gegen 78,043,108 M. im Jahre 1900 (Abnahme 4,91 Proz.); dagegen betrug die Betriebsausgabe 59,945,262 M. (564,092 M. weniger als im Vorjahr). Der Ueberschuss stellte sich somit nur auf 14,270,263 M., d. h. auf 3,366,489 M. (18,63 Proz.) weniger als im Jahre 1800. Von der Ueberschusseinnahme entfallen auf den Güterverkehr 76,25 Proz. Die zu Anfang des Jahres 1901 vorhandene Eisenbahnschuld von 355,737,313 M. wird zu 4,26 Proz. verzinst, gegenüber 5,57 Proz. im Vorjahr.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Nov. (Von der Zudersteuer.) Zur wenig günstigen Gestaltung des Bilbes, welches die Verhältnisse des Ertrags aus der Besteuerung des Zuders in der nächsten Zeit bieten, trägt einermassen auch bei, daß bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes die Ausfuhrprämien noch fortgezahlt werden. Es liegt die Annahme nahe, daß bis zu dem Zeitpunkt, zu welchem die Prämienzahlung fortfällt, noch ziemlich beträchtliche Mengen deutschen Rübenzuders zur Ausfuhr gelangen.

— (Der Kongreß deutscher Gastwirthe.) Der gestern in Berlin tagte, hat die bereits erwähnten Resolutionen gegen die Bestrebungen der Synode und der Abstinenzler und Gasthausreformern angenommen. Auch Mannheim war auf dem Kongreß vertreten.

— (Seit dem Inkrafttreten des neuen Urheberrechts) sind namentlich im Zeitungsgewerbe Bestrebungen herorgetreten, die geeignet erscheinen, den Zweck des Gesetzes mit Tendenzen zu belasten, die den geschiedenen Faktoren bei der Ausgestaltung der Nachdrucks-Paragrafen völlig ferngelegen haben. Man darf erwarten, daß hierüber von zuständiger Seite bei nächster Gelegenheit, spätestens aber bei der Etatsberatung im Reichstage, eine unzweideutige Erklärung abgegeben werde.

— (Die sozialdemokratischen Mitglieder) der Zolltarifkommission haben die ihnen vom Reichs ausgehählten Diäten der sozialdemokratischen Parteikasse überwiesen. Die Summe beläuft sich auf 8342,98 M.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. November 1902.

* Ernennungen und Verlegungen. Versetzt wurden die Aktuar: Jiling, Arthur, beim Amtsgericht Mannheim zu jenem in Bonn; Zimmernann, W., beim Amtsgericht Mannheim, zu jenem in Oberbach. Ewald, Philipp, beim Amtsgericht Pforzheim, zu jenem in Mannheim. Die Aufseher: Gerlach, G., beim Amtsgericht Mannheim, zum Landesgefängnis das.; Siegel, H., Josef, beim Landesgefängnis Mannheim, zum Amtsgefängnis daselbst. Zugewiesen wurden die Aktuar: Supprion, Oskar, dem Amtsgericht Mannheim. Einmündig angestellt wurde: Ludwig, Johann, Aufseher beim Landesgefängnis Mannheim.

* Der Nationalliberale Verein nimmt mit nächster Woche seine regelmäßigen Donnerstags-Versammlungen in der Landkutsche wieder auf. In der ersten Versammlung, am 27. Nov., wird Herr Dr. Harms über den Parteitag in Eisenach berichten.

* Einstellung der Rheinschiffahrt. Nachdem die Schiffahrt auf dem Rhedar infolge des Eisganges bereits vorgestern eingestellt worden ist, mußte heute auch die Einstellung der Rheinschiffahrt erfolgen.

* Zur Einführung der „Kochkiste“ in einer Landgemeinde wird geschrieben: Infolge der Anregung der Großherzogin, welche in letzter Zeit wiederholt auf die volkswirtschaftliche und soziale Bedeutung der „Kochkiste“ hingewiesen hat, und im Verfolg eines Schreibens des Großh. Amtsvorstandes, Geh. Regierungsrath Föhrenbach-Karlsruhe, versammelten sich dieser Tage in Wankenschloß die Vorstandmitglieder des dortigen Frauenvereins, die Lehner mit ihren Frauen, die Landknechtenslegerin, die Kinderlehrerinnen u. A. im Pfarrhaus, um sich selbst von den vielgerühmten Vorzügen dieser Kiste, „auf der man ohne Feuer kochen könne“ zu überzeugen. Im Besitze aller wurde das Essen in die Herdplatte gestellt und letztere mit einer Plombe verschlossen. Um 12 Uhr Mittags vermittelte man sich wieder im Pfarrhaus, um die Kochkiste zu öffnen. Zur allgemeinen Verwunderung war das in der Kiste enthaltene Essen noch gerade so heiß, wie vor fünf Stunden und völlig gar.

* Das 14. deutsche Bundesfest findet im nächsten Jahre im gastlichen Hannover statt. Hier sind zahlreiche Ausschüsse in lebhafter stiller Arbeit beschäftigt, die kommenden Festtage in würdiger und glanzvoller Weise vorzubereiten. Der Preisauschub hat einen Wettbewerb um ein Preislied auf die Stadt Hannover ausgeschrieben, dessen Text bis zum 31. Dezember d. J. an die Geschäftsstelle des Ausschusses (Hannover, Ernst-Augustplatz 5) einzuliefern ist. Der Text kann einer beliebigen Melodie angepaßt sein, er ist ein zweiter Wettbewerb um eine neue Melodie in Aussicht genommen. Drei Preise von 150 M., 100 M. und 50 M. stehen zur Verfügung.

* Im Verein für jüdische Geschichte und Literatur hält am Dienstag, 25. d. Mts., Herr Schriftsteller Davis Trilischke in einem Vortrag über „Das heutige Palästina“. Der Redner ist ein vorzüglicher Kenner dieses Landes, das er bereits mehrfach zu Studienzwecken bereist hat. Dieser Vortrag dürfte weitere Kreise interessieren und ist für jeden ein jedesfalls lohnender. Der Verein heißt Gäste willkommen.

* Katholikentag. Nachdem nunmehr die Arbeiten des Lokalkomitees der 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands beendet sind, findet morgen Vormittag 11 Uhr in der Festtentenstraße ein feierlicher Tag-Gottesdienst statt. Die katholischen Vereine Mannheims werden hierbei durch Fabrikdeputationen vertreten sein. Abends 8 Uhr ist im großen Saale des Verbandsbüros des Schloßhofes eine große Versammlung, in welcher die Abrechnung vorgelegt und der Schlußbericht erörtert werden wird. Die Archidäone der oberen und der unteren Pfarrei haben ihre Betheiligung zugesagt. Der Druck des stenographischen Berichts über die Verhandlungen des Katholikentages ist soweit gebiehet, daß er morgen in den ersten Exemplaren vorgelegt werden kann. Wegen vor einem Jahre konstituirte sich das Lokalkomitee.

* Die Mannheimer stenographische Gesellschaft, System Stenographie, hielt ihre diesjährige Generalversammlung am 18. d. Monats ab. Der vom Vorsitzenden, Herrn W. Mandel, unterbreitete Jahresbericht enthielt viel Interessantes über die Thätigkeit, Erfolge, Fortschritte, neuen Einrichtungen etc. der Gesellschaft. In den Vorstand wurden gewählt die Herren W. Mandel, 1. Vorsitzender, P. Kaufmann, 2. Vorsitzender, G. Dantel, Kassir, O. Schierloh, Schriftführer, W. Scharf und B. Aderle, Beisitzer, sowie Präsident L. Dietrich, Bibliothekar. Die Gesellschaft beginnt, wie aus heutiger Annonce ersichtlich, am 8. Dezember er. einen neuen, unentgeltlichen Unterrichtskursus im Vereinstokal „Zum Schepfer“, M 3, und wird Interessenten jede gewünschte Auskunft vom Vorsitzenden, Herrn W. Mandel, Fiedelsheimerstraße 5, erteilt, an welchen auch Anmeldungen zu richten sind.

* Silberne Hochzeit. Nächten Dienstag feiert der allseits beliebte, seit 18 Jahren in der Zellstoffabrik Waldhof als Maschinenmeister angestellte Herr Franz Xaver Feldmann mit seiner Ehefrau Katharina geb. Schwarz das Fest der silbernen Hochzeit.

* Erste Militärbrieftauben-Ausstellung Mannheim. Die erste und wohl größte derartige Veranstaltung wurde heute Nachmittags 3 Uhr in der Reichsahn des Großh. Schloßes eröffnet. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden des Ausstellungskomitees, Herrn Reichleiner, ergriff Herr Wartenstein das Wort, dankte den Erschienenen für das Interesse, das sie für die Ausstellung und insbesondere für den Militärbrieftaubenposten, dessen Zweck es sei, im Felde wichtige Dienste zu leisten, so lebhaft bekundeten. Besonders dankte er Herrn Oberst und Regimentskommandeur v. Saff für die freundliche Uebernahme des Ehrenpräsidiums. Redner schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf unseren allerbereiten Großherzog. Herr Oberst v. Saff betonte eingehend die Ausbreitung und sprach seine höchste Anerkennung über dieselbe aus. Dem Besucher hat sich hier ein äußerst interessantes Bild aus dem Gebiete der Briefaubenposterei. Die schönsten und prächtigsten Taubenexemplare waren hier vertreten. Auch ein kleiner Vögelmarkt mit allem nur denkbaren Hausgeflügel, welches zur Verlosung bestimmt ist, hatte Ausstellung gefunden. Selbstredend waren es vor allem Militärbrieftauben, welche in reichlicher Anzahl vertreten waren. Große Anziehungskraft übte weiter ein hübsch arrangierter Ehrenpreiswettbewerb aus. So viel wir bis jetzt in Erfahrung bringen konnten, erzielten in der ersten Klasse Preise für Militärbrieftauben u. s. w. Frau v. Lubowitsch (1. Preis), Frau v. Darmstadt (2. Preis), Wiedener-Krafft (3. Preis). Die Ausstellung eröffnete sich am heutigen Nachmittags eines sehr starken Besuches.

* Von der deutschen Nationalhülle in Werdheim wird uns aus Werdheim, 21. Nov. von unserem M-Korrespondenten geschrieben: Die Hoffnungen, die hervorragende Männer als Altin beigestiftet bei der Gründung der „deutschen Nationalhülle“ hier begien, scheiterten bei der Wirklichkeit zu trüben. Das Schuljahr konnte im vorigen Monat mit einigen Schülern beginnen, und in dieser Woche nahmen auch die öffentlichen Vorträge der an der Schule wirkenden Lehrer ihren Anfang. Sie geben berechtigt Grund zu der Hoffnung, daß die Hülle mit einem umfänglichen und für die nationale Sache wohl geeigneten Leiter an der Spitze, Rektor Dr. Kapff, an der Schule wirken. Letzterer hat den Willen der geplanten Vorträge mit seinen Kulturbildern auf schulischer Zeit eröffnet, vor allem unsere Reichereit Gehend betrautend, die er als Alterthumsforscher schon kreuz und quer durchwanderte. Seine interessanten Darbietungen werden auch gut besucht. Von den französischen und englischen Kurien des Prof. Sauer kann dies leider nicht in demselben Maße gesagt werden, wiewohl diese, was Methode und Materie anlangt, musterhaft sind; denn sie führen vermöge der Verbindung von Anschauungsbildern direkt in die Fremdsprache ein. — Von naturwissenschaftlichen Standpunkten aus spricht Dr. Gottschall über unsere Kolonialprodukte wie: Kaffee, Thee, Kakao, Stärke, Stärkemehl, Chili-Salpeter u. s. w. und behandelt in klarer Weise deren Geschichte, Gewinnung, Röstung, f. w. In der Natur dieses vorgelieferten Stoffes liegt es begründet, daß diese Vorträge sehr gut besucht werden. Es sind bereits 10 Abende vorgelesen; das Honorar ist ein mäßiges. Das Publikum wird dadurch mit Lehrer und Schule bekannt, sowie auch mit Dingen, die jeder Gebildete eigentlich wissen sollte.

* Naturpanorama, F. 5. 1. Die herrliche Reise Tirol, welche mit ihrer Fülle von Naturschönheiten einen großen Zauber auf die Besucher ausübt, ist bis heute Abend beendet. Von da ab gelangt ein der schönsten Serien Nord-Amerikas zur Ausstellung.

* Schützt die Vögel im Freien! Der Winter ist ins Land gezogen. Sein weißer Gemand liegt schon über Fluß und Bächen. Der Mannheimer Amatoriengärtner-Verein und Vogelzucht-Verein Amarcus haben es sich schon seit Jahren durch Ausstellung von Futterkisten angelegen sein lassen, den bei uns überwinterten Vögeln ihre Ernährung zu erleichtern. Beide Vereine werden in aller Wäld mit dem Futterantragen in die Wästen beginnen. Zur Deckung der hierdurch entstehenden großen Ausgaben hat das Großh. Ministerium den beiden Vereinen eine Lotterie genehmigt. Die Lose sind bereits zur Ausgabe gelangt und zum Preis von nur 60 Pfg. überall erhältlich. Die Ziehung findet anlässlich einer Ausstellung am 12. Januar hier im „Goldenen Sturpen“ statt. Es ist dadurch Jedermann Gelegenheit geboten, sein Scherlein zur Ernährung unserer Vögel beizutragen. Es wäre sehr erwünscht, daß jeder Vogelfreund sich recht bald ein Los anschafft, um den Vereinen zu ihren gemeinnützigen Bemühungen eine kleine Unterstützung zu Teil werden zu lassen.

* Folgen des zu langen Kreditirens. Der „Konfessionar“ theilt mit, daß die Firma Ernst & Co., Damenkonfektion in Frankfurt a. M., ein Rotarorium bis Ende Februar erbitte. Die Lage der Firma soll im Ganzen nicht ungünstig sein. Die Altiven betragen 63 987 M., die Geschäftsschulden belaufen sich auf 69 508 M., ein schließlich der Löhne und sonstiger Geschäftsausgaben für den Monat November. Der Gang des Geschäfts war in den letzten Monaten sehr zufriedenstellend. Die Gläubiger sollen geneigt sein, dem Rotarorium zuzustimmen. Der Hauptgrund zu den Zahlungsunwürdigkeiten ist darin zu suchen, daß Frau Ernst ihren Kassen, die den besten und reichsten Kreisen angehören, zu lange Kreditoren muß, was in Frankfurt a. M. leider Gebrauch ist und worüber die Geschäftsinhaber häufig Klage führen.

* Eine englische Chorknaben als Schwindlerin. Die Heidelberger Staatsanwaltschaft erläßt mit Ausschreiben vom 11. Nov. folgende interessante Bahndung: Die Ehefrau des pensionirten englischen Obersten Howard Kingscote, Georgine geb. Drummond-Walsh, wird wegen mehrfachen Betrugs verfolgt. Sie hat durch Vorspiegelung über große Reichthümer und die Angaben, sie bekomme bald wieder viel Geld aus England, mehrere Personen zur Dingabe großer Darlehen bestimmt, ist aber dann heimlich nach Amerika abgereist. Nach Blättermeldungen kürzlich Frau Howard-Kingscote, die angeblich eine Tochter des englischen Gefandten Drummond-Walsh in Madrid ist, aus Heidelberg zunächst nach Oesterreich, um sich von dort nach Amerika zu wenden. Die von der Kingscote erzwungene Gesamtsumme dürfte nahezu 100 000 M. betragen. Einzelne der Geopferter sind mit Posten bis zu 10 000, einer sogar — ein Reuter seiner Privatmann — mit 80 000 M. beihiligt.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Reichsbank, Badische Bank) and their respective share prices.

Privat-Discount 3 1/4 %.

Frankfurt a. M., 22. November. Kreditaktien 210 90, Staatsbahn 149 25, Lombarden 18 25, Ägypter —, 4 %, unv. Goldrente 101 80, Gotthardbahn 180 50, Diskonto-Commandit 187 90, Laura 200 80, Welfenbahn 174 —, Darmstädter 187 50, Handelsgesellschaft 155 —, Dresdener Bank 142 —, Deutsche Bank 210 20, Bodumer 165 75, Nordern —, Tendenz: fest.

Berliner Börzenbericht.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) Berlin, 22. Nov. Die von Amerika und Wien abhängigen Werte waren durchweg fester, während der Lokalmarkt bei guter Haltung in Montanwerten und theilweise in Banken, soweit diese zur ersten Notiz kamen, wenig Belebung zeigten. Die Lokalspekulation verhielt sich abwartend. Der gesammte Verkehr in der Hälfte der ersten Börsenstunde vollzog sich sehr still. Im späteren Verlaufe zogen deutsche Banken und Diskontokommandit auf Deckung der Tagespekulation an. Fonds still, heimische abgeschwächt, Spanier stetig, Chinesen schwächer. Bahnen durchweg sehr still, Schifffahrtsaktien fest. In der zweiten Börsenstunde Kreditaktien anziehend. Heimische Banken unverändert. 3 procentige Reichsanleihe erholten sich, Montan fest. Gegen Schluß bei fester Grundtendenz 3 1/2 Proz. Reichsanleihe 20 Pfennig niedriger; preussische Konsols 15 Pfg. convertirte 5 Pfg. höher. Spanier 84 3/4 gedrückt auf Paris. Ultimogeld 3 3/4 pCt. Industriewerte des Cassamarktes fest. In Kohlenaktien Eschweiler Bergwerke 2 pCt. höher, desgleichen Wachenbergwerke und Rombachhütte. Elektrische Licht und Kraft 1 3/4 pCt. höher, Säudert 3/4 pCt. höher. Niedriger waren Mannsfeiter Fozon 4 pCt. und Merkurwolle 2 pCt. Deutsch-lugenburgische Bergwerksvorkzugsaktien 78 1/4 pCt., Privatdiskont 3 3/4.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns for various securities (e.g., Credit-Aktien, Staatsbahn, Lombarden) and their prices.

Table with columns for various securities (e.g., Aktiennoten, 4 % Reichsanl., 3 % Reichsanleihe) and their prices.

Table with columns for various securities (e.g., Credit-Aktien, Staatsbahn) and their prices.

Wiener Effektenbörse.

Table with columns for various securities (e.g., Kreditaktien, Staatsbahn, Lombarden) and their prices.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for various securities (e.g., 3 % Rente, Italiener, Spanier) and their prices.

Pariser Börse.

Table with columns for various securities (e.g., 3 % Rente, Italiener, Spanier) and their prices.

Italienische Effektenbörse.

Table with columns for various securities (e.g., 5 % Rente, Mittelmeer-A., Meridional) and their prices.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl, Spiritus) and their prices.

Berlin, 22. Nov. (Tel.) Produktenbörse. Bei milder Witterung und matten Berichten von außerhalb war das Geschäft sehr still. Bei matter Stimmung Weizen und Roggen etwas niedriger. Hafer kaum verändert. Rüböl etwas fester. Für 70er Spiritus zeigte sich mehr Kaufkraft; dieselbe wurde jedoch zu 41,00 A befreit. Umfah 22 000 Liter.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Herbst, Roggen per Herbst) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per April, Roggen per April) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

Hamburg, 22. Novbr. Tageskurse. Hamburg. (Telegr. von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Mannheim. Rohwunde, Rüböl, Falls 88 %: Novbr. 15,50, Debr. 15,60, Jan. 15,75, Febr. 15,85, März 16 —, April 16,10, Mai 16,25, Juni 16,40, Juli 16,50, August 16,65, Septbr. 16,80, Oktbr. 17,80. Kaffe good average Santos: Novbr. 29,50, Debr. 28,75, März 29,50, Mai 31 —, Juli 31,50, Septbr. 32 —. Baumwolle amerik. Bass. midd.: Novbr. 42 1/2, Debr. 42 1/2, März 42 1/2, Mai 42 1/2. Schmalz roh (Steam Lard) per 50 kg.: Novbr. 58 1/2, Debr. 58 1/2, März 57 1/2, Mai 57 1/2. Salpeter, Chile per Str.: Febr.-März 8,22 1/2, April-Mai 8,20, Febr.-März 8,22 1/2. Petroleum raff. amerik. per 100 Liter: per Novbr. 6,80, Debr. 6,85. Spiritus roh (Kartoffel) per 100 Liter: Nov. 15 1/2, Dez. 15 1/2, Jan. 15 1/2. Mais Chicago l. eta.: Novbr. 54 —, Debr. 53 —, Jan. 44 1/2, Mai 41 1/2, Juli 41 1/2. Schmalz, Chicago per 100 lbs.: Novbr. 10,40 —, Debr. 9,60, Jan. 9,05 —, Mai 8,52 1/2. Weizen per bushel Chicago: Debr. 72 1/2, Mai 75 1/2, Kaffe New-York: Dez. 5,60, März 4,90, Mai 5,05, Juli 5,20, Septbr. 5,30. Baumwolle per 100 lbs. New-York: Debr. 7,99, Jan. 7,95, März 7,86, Mai 7,88. Weizen New-York per bushel — eta.: Dez. 79 —, Mai 79 1/2. Baumwolle, Liverpool: Novbr. 4 1/2, Dez.-Jan. 4 1/2, Jan.-Febr.-März-April-Mai-Juni 4 1/2, Juli.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per April, Roggen per April) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

London, 22. Nov. (Beitrag Anfang.) Wetter: Kalt. Weizen blieb bei Eröffnung des Marktes stetig, aber ruhig. Mais blieb bei Eröffnung des Marktes fest, aber unverändert. Für La Plata-Mais waren keine Käufer vorhanden. Getreide: Die feste, aber ruhige Tendenz hielt bei Eröffnung an. Hafer blieb bei Eröffnung des Marktes fest, aber ruhig. Rapssaat wurde mit einer festen Tendenz eröffnet. Leinsaat wurde mit einer ruhigen Tendenz eröffnet.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Dez., Mais per Dez.) and their prices.

W Chicago, 22. Nov. (Telegr.) Anfangskurse.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per Mai, Mais) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Spiritus per November, Zucker) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per November, Roggen) and their prices.

Table with columns for various commodities (e.g., Weizen per November, Roggen) and their prices.

Paris, 22. Nov. Zalg 78 —, Rußig. Antwerpen, 22. Nov. Schmalz, Amerikanisches Schweine-Schmalz 143,50—142 —, Markt.

Hamburg, 22. Nov. Schlusskurse. Kaffe good average. Santos per Dez. 28 1/2, per März 29 1/2. Antwerpen, 22. Nov. Kaffe Santos good average per Nov. 35 1/2, p. Dez. 35 1/2, per März 37 —, per Mai 38 —.

Antwerpen, 22. Nov. Zucker per Nov. 19 1/2, per Nov.-Dez. 20 —, per Jan.-Febr.-März 20 1/2.

Bremen, 22. Nov. Petroleum, Standard white loco —, —. Baumwolle 42,75, ruhig. Antwerpen, 22. Nov. Petroleum: Schlusskurse. Raff. Typeweiß loco 19 1/2, per Nov. 19 1/2, per Nov.-Dez. 20 1/2. Liverpool, 22. Nov. Baumwollmarkt. Umsatz 8000 Ballen. Amerikaner gedrückt. Garatz: unverändert.

Amsterdam, 22. Nov. Zinn Banca loco 68 1/2, Zinn Bilton —.

Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes. Wie und mitgeteilt wird, findet am Donnerstag, den 4. Dezember 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr in den Räumen der Bank für Handel und Industrie in Berlin die Generalversammlung statt mit folgender Tagesordnung: 1) Bericht über die Verhandlungstätigkeit seit der letzten Generalversammlung. 2) Aenderung der §§ 5, 12, 21 und 29 der Statuten. 3) Wahl weiterer Ausschussmitglieder. 4) Etwaige Anträge der Mitglieder.

Hamburg-Amerikan. Kreditfabrik Schramberg. In der Generalversammlung vom 10. November wurden die Aenderung und Bilanz der 30. Juni 1902 genehmigt, sowie Entlastung erteilt. Nach Abschreibungen von 6 pCt. auf Gebäude, 15 pCt. auf Maschinen, Werkzeuge und Mobiliar, zusammen betragend 112 588,12 A (96 630,07 A im Vorj.) und nach Vertheilung von 7 pCt. Dividende an die Aktionäre (9 pCt. im Vorj.) und von 2800 A Tantieme, werden dem Rest des Reingewinns 22 757,32 A den Reserven zugeführt und 1200 A auf neue Rechnung vorgetragen. Sämtliche Beschlüsse sind einstimmig gefaßt worden; es waren 1087 Aktien vertreten.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garm, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Feuilleton und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Tysel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. Director: Weber.

KOSMIN advertisement with large stylized text and a small illustration of a person.

Advertisement for Dr. W. Knecht & Co. featuring an illustration of a bottle and text describing their products and services.

Montag Nachmittag von 3 Uhr ab

verkaufen wir

Singvögel

mit Drahtkäfig

Einheitspreis zum Ausschauen Stück

78 Pfg.

Der Verkauf findet nur in unserem Spielwaaren-Lokal **P 1, 3** statt.

Herm. Schmoller & Co.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen
Paris 1900.
Letzte
Auszeichnungen:
Zürich 1902:
Ein gold. Medaille
Lille 1902:
Ein gold. Medaille

Sprachinstitut für Erwachsene. Engl., Franz., Ital., Span., Russ., Schwed., etc. Nur Lehrer der betr. Nation.
— Nach der Berlitz-Methode lernt man von der ersten Stunde an geläufig sprechen und schreiben. Handschrift-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospekte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. 180 Zweigschulen.

ERSPARNIS

an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

MANNHEIM, Heidelbergerstrasse 06, 6

Kosten-Anschläge • Annoncen-Entwürfe • Kataloge gratis

Miethgesuche

Gut sucht per 1. Debr. Nähe Postentung und Rheinbrücke schön möbliertes Zimmer. Off. mit Bes. ohne Schlüssel unt. Nr. 10270 an die Gr. d. Pl.

In der Nähe der Stadt wird ein große inelmaubergende Part.-Wohnung oder großes, helles Hinterhaus zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre 10280 an die Gr. d. Pl.

Möbl. Zimmer

C 3, 23 am Schillerplatz, 4. St., schön möbl. Zimmer sol. zu verm. 5011b

C 4, 18 7 St., ein gut möbl. im. u. Diner, d. Empfangsz. u. 10282

E 3, 1a ein gut möbliertes Zimmer mit voller Pension per 1. Debr. zu vermieten. 10283

F 2, 5 7 St., Werkst., schön oder Wohnung, als ganzes und getheilt. 10284

O 4, 16 ein St. b., sehr möbl. Zimmer zu verm. 5006b

1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 4931b Brieftr. 9 1, 2, 4, 5.

Unterricht.

Dr. Weher-Disrens

01, 1 Sprach-Institut D 1, 1 Jahr gründl. in Wort u. Schrift nach Dr. Webers Methode nach wissenschaftl. geb. Lehren der betr. Nation.

Engl., Französisch, Ital., Span., Deutsch, Russisch, Litteratur, Verber, f. verschied. Examen, Examen-Ergebnisse.

Engl., Französisch, Spanisch, Ital., Handelskorrespondenz.

Klassen- u. Einzelunterricht Tages- u. Abendkurse. Prospekte gratis. Exam.-Termin, Best. Lehrplan.

Herm. Schmoller & Co.

Heute Vertheilung der 1. und 2. Jahrgänge, wenn auch ohne Bes. sofort nachgekauft werden. Sie mit Bes. an die Gr. d. Pl. Nr. 10270 an die Gr. d. Pl.

Heute Vertheilung der 1. und 2. Jahrgänge, wenn auch ohne Bes. sofort nachgekauft werden. Sie mit Bes. an die Gr. d. Pl. Nr. 10270 an die Gr. d. Pl.

12,500 M. Verkaufsfähig, 100% zu 5%, 100% jährl. Abzahlung 1000 M. zu verkaufen. Offerten postlagernd Mannheim L. B. 112. 4924b

2 halbe Theaterplätze

Abdm. B. 4. Reihe 1. abzugeben. In ertr. Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr D 7, 2 part. 5010b

Zum Baden wird angensommen. 5005b

Q 7, 11, 5. Stod.

Defen u. Gerde werden billig ausgemauert. Georg Schmidt, 1007b, Beltentstraße 32, portier.

Ankauf

Gas-Lüster, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Größe und Beschaffenheit unt. Nr. 10270 an die Gr. d. Pl. erbeten.

Wehr gut erhaltenen Eisen zu kaufen ges. Näb. 3 3, 21. 1007b

Verkauf

Bäckerei, in sehr frequenter Lage Mannheim's, unmittelbar am Ring gelegen, wegen Wegzugs preisw. zu verkaufen. — Anfragen unter M. W. Nr. 4751b a. d. Gr. d. Pl.

Prüfung (Bund), Garantie 10 Jahr, hervorragend im Ton, auch preisw. i. verf. B 4 14. 1007b

Stellen finden

Tüchtiger Premier-Yus-Schmelzer gesucht für Süd-Amerika. durchaus gelindes Klima, hebel. Gehalt, dauernde Stellung und freie Ruhe- und Heimreise. Angebote unter H. W. 3112 an Hubs. Hoffe, Hamb. str. 2017

Stadt-Reisender gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Offerten unter D 6345b an Cassiusstr. 6, Nostr. E 2, 14. 2820b

Hausirer zum Verkauf von Gerath gesucht. Näheres im Verlag. 5001b

Comptoiristin gesucht.

Eine Dame (nicht unter 30 Jahren) aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, die gute Empfehlungen und Zeugnisse besitzt, findet per 1. Jan. 1913 auf einem Bureau in Mannheim Stellung. Um off. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bezeugter Photographie wird unter O 489 F M an Rudolf Mosse Mannheim erbeten. 2814b

1. Buchhalterin gesucht.

Eine Dame, die schon ähnlichen Vollen bekleidet hat u. eine schöne Handschrift führt, wird zum Eintritt per 1. Januar gesucht.

Nur ganz tücht. Kräfte, geliebten Mutes, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche unter V. 404 F an Rudolf Mosse, Mannheim wenden.

Photographie u. Zeugnisabschriften sind der Off. mit beizulegen. 2824b

Stellen finden

Intern. kaufm. Stellenbureau Frankfurt a. M., Zell 24 1. empfiehlt sich zur Visierung von kaufmännischen Personal jeder Art. Für Privatsache kostenfrei. 2814b

Prospect gratis und franc.

Jungfer Bautechniker, guter Zeichner, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht Stellung für Bureau oder Bauplatz bei bestehenden Anstalten.

Gewillige Offerten unter K. Nr. 4999b an die Gr. d. Pl. 10270

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Handarb. versteht u. gute Handb. besitzt, sucht Stelle bis zum 1. Debr. Näb. Waldhof, Waldhofstr. 18 a. 282

Wirthschaften

Wein Restaurant

in guter Lage der Stadt per 1. April event. früher oder sofort zu verm. durch 2826b

B. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 3.

Magazine

Grosse helle Werkstätte

mit sehr schöner Wohnung, für jedes Handwerk, auch für Kugeln-Geschäft passend, zu vermieten durch 2826b

B. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 2.

Läden

Grosse Laden- und Geschäftslokalitäten

in erster Lage der Stadt, für jede bessere Branche geeignet, per sofort oder Frühjahr zu vermieten durch 2826b

B. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 3.

Zu vermieten

Große schöne Räume zu vermieten.

Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 3031**, gegenüber dem Stadtthor, ist per sofort oder später zu vermieten; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheiltes Stodwerk. Näheres zu erfahren 27462

Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

Wohnungen

in allen Größen für Frühjahr und für sofort zu haben durch Vermittlung von 2826b

B. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur. O 6, 3. Tel. 1770.

E 4, 2 4. Stod, 6 Zimmer u. v. u. Näb. bei 1. Bureau. 5005b

H 7, 1 4. Stod, 2 Zimmer, ruhige Ecke in verm. 8107

H 7, 7 2 große Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. Näb. 2. Stod. 9205b

H 8, 4 (Feldbergstr. 7), 2 Keller u. Ruh. sol. zu verm. 400

H 9, 33 (Langbühlstr. 18) 1. u. 2. Stod, 2 Zimmer u. Küche. 9206b

J 1, 3 leeres Zimmer an ein. Person zu verm. 8467

J 2, 4 Leeres, 2 Zim. und Küche zu verm. 7873

K 2, 12 Küche und Speisekammer sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 2826b

Quisiering 37

2 Manfardenzimmer und Küche, sowie ein Manfardenzimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näb. 2. Stod rechts. 10281

Neckarstr., K 1, 4, 8. Stod, elegante Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 10270

Su mit bezieht im Comptoir.

In der Oberstadt Nähe des Theaters, 1. u. 2. Stod, 6 Zim. u. Bad, 1. Bureau oder Wohnung, per 1. April u. v. Off. u. Nr. 10277 a. d. Gr. d. Pl.

Schöne helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. 2826b

Näb. Schlegelstr. 108, 2. St.

Seidenhaus S. FELS,

Unerreicht an grossartiger Auswahl der letzten Neuheiten in Seidenstoffen, beginnt **Montag, den 24. November** der Verkauf von allen Seidenstoffen, Seidenfoulards, Seidensammlen, Spitzenroben etc. zu bedeutend reduzierten **ganz auffallend billigen Preisen.**

- | | | | |
|--|--|--|-------------------------|
| Ganzseidene gestreifte Taffetas | Mk. 1.— d. Mtr. | Ganzseidene Blousen in aparten Wiener Streifen | Mk. 2.25 d. Mtr. |
| Ganzseidene Taffetas picoté | besonders Neuheiten 1.50 Mk. 1.25 d. Mtr. | Ganzseidene Louisine Chinés hochaparte Neuheiten | Mk. 2.50 d. Mtr. |
| Ganzseidene Damassés in hellen Lichtfarben | Mk. 1.25 d. Mtr. | Ganzseidene Louisine façonné für Gesellschaftskleider u. Blousen | Mk. 2.50 d. Mtr. |
| Ganzseidene Schotten vorzügliche Qualität | Mk. 2.25 d. Mtr. | Panne-Sammte u. Velour ondulé 4.50, 3.50 Mk. | 2.50 d. Mtr. |

Ausserdem ca. **300 Reste Seidenstoffe für Blousen** um die Hälfte des früheren Werthes.

Grosser Vorrath in
Kinder-Bettstellen
Puppen-Betten
Metall-Bettstellen
zu sehr billigen Preisen.

L. Steinthal

Breitestrasse, **C 1, 3**

gegenüber dem Kaufhaus.

Telephon 2558.

Unser diesjähriger Reste-Verkauf

findet vom **Dienstag, 25. November bis Sonntag, 1. Dezember** statt.
Zum Verkaufe gelangen **sämtliche** Kleiderstoffreste von **1-6 Mtr.** zu den **Einheitspreisen** von **75 Pfg., Mk. 1.00** und **Mk. 1.50** das Meter.

Marktplatz. **Hellmann & Heyd,** Marktplatz.

Inventur-Ausverkauf vom 23.-30. November.

Eine Anzahl von Gegenständen wird um jeden annehmbaren Preis abgegeben.

Auf sämtl. Preise während des Ausverkaufs 10-15% Rabatt.

Enorme Auswahl in Schmucksachen, Ketten, Lederwaren, Fächer, Broncewaren und Aufstellgegenständen.
P 2, 1 S. H. Schloss jun., P 2, 1 Plankön.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. mit besten belovt. E 1, 15, Schirmladen.

HAASENSTEIN & VOGLER AG
Annoncen - Expedienten
E 218, MANNHEIM, E 218
Annoncen-Expedition für alle Zeitungen, das Te- u. Ausland.
Kauf- u. Anschlag-Annoncen.
Erläuterung-Kat. liegt gratis bei.

Theilhaber.

Zur Ausbesserung meiner Einrichtung, vertriebe ich Handbelen mit sonst neuwertigen, soliden, jungen Kaufmann (Ehrent) mit Kapital.
Offerten mit H. Z. 533 an Gantenberg & Vogler, L. G., Frankfurt a. M., erheim.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Mannheim
N 3, 11
Kunststrasse.

Lawn-tennis.

Bälle
Netze
Schläger
Schuhe
Spiele

Fussbälle
beste engl. Marken
Fussball-Luftpumpen
Fussballschuhe.

Celluloid:

Puppenköpfe
Puppen
Kämme
Seifen- und Puder-Dosen
Rasseln und Schwimmfiguren

Wachs- u. Ledertuch

Auflager
Borden
Lätzchen
Läufer
Markttaschen
Schürzen
Tischdecken
Tischläufer
Wandschoner.

Hill & Müller

Gummiwarenhaus.



Bester und einfachster Zimmer-Turn-Apparat.

Neu! — Neu!
Electric-Massage-Exerciser.

Neuheit.
Ping-Pong!

Zimmer-Tennis-Spiel.

Mannheim
N 3, 11
Telephonruf 576.

Gummi:

Badewannen
Bälle
Figuren
Geradehalter
Hosenträger
Kämme
Kragen
Manschetten
Necessaire
Puppen
Regenmäntel
Reisetaschen
Schuhe
Schürzen
Schwamm-Taschen

Sitzkissen
Soldaten
Thiere
Tischdecken
Thürvorlagen
Trinkbecher
Turnschuhe
Vorhemden
Wärmeflaschen
Christbaum-schnee unverbraubar.

Makulatur stets zu haben in der Expedition des General-Anzeigers, E. G. 2.

Hofphotograph J. B. Ciolina
Inhaber: Edmund Neuhauser
befindet sich jetzt
Kunststr. N 3, 12
im Hause Restaurant "Terminus" a. Café "Merkur".
Künstlerische Leistungen. — Civile Preise. — Prompte Bedienung

Blauer Kreuz.
Versammlung findet am Dienstag, den 25. November Abends 8^{1/2} Uhr im evang. Versammlungs-Raum, 2, 10 Platz. Jedermann ist herzlich eingeladen. Rayve.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. Sonntag, 24. Nov. (Schluss des Kirchenjahres). 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Militär Gottesdienst mit Predigt, 9¹⁰ Uhr Festpredigt, 10¹¹ Uhr heil. Messen, (Stiftungsfeier des St. Elisabethvereins). 11 Uhr feierlicher Dankgottesdienst für den guten Verlauf der 49. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands, 2 Uhr Christenlehre, 3^{1/2} Uhr Herz Jesu-Bruderschafts andacht mit Gesen.
NB. Die Kollekte nach den Gottesdiensten ist für den St. Elisabethverein bestimmt.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 24. Nov. 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 9¹⁰ Uhr Predigt nachher. Amt, 11 Uhr heil. Messe mit Predigt, 12 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1^{1/2} Uhr Andacht zur hl. Familie.
NB. Die Kollekte nach der 8 Uhr Messe und dem Kente ist für den Elisabethverein bestimmt.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag 23. Nov. 9¹⁰ Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen, 4 Uhr Nachmittagsandacht mit Predigt.
Theresienhauskapelle. Sonntag, 23. Nov. Gottesdienst für die Italiener. Alle ore nova nella Capella Theresienhaus T 5, 3 Messa con predica per gli Oporni Italiani.
Laurentiuskirche. Redarvorstadt. Sonntag, 23. Nov. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an, 7^{1/2} Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 9¹⁰ Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3^{1/2} Uhr Herz-Maria-Andacht.
Heiliggeistkirche. Sonntag 21. Nov. Fest des hl. Konrad, Patronus der Erzbischöfe, 6 Uhr Frühmesse, 7^{1/2} Uhr hl. Kommunion, 8 Uhr Singmesse mit Sonntag, 10 Uhr Amt mit Predigt, 11 Uhr heil. Messe u. Messe u. Predigt, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3^{1/2} Uhr Andacht zur hl. Familie

Lawn-Tennis-Club

Mannheim.
Nur für Clubmitglieder!
Bei anhaltendem Frostwetter:

Eröffnung der Eisbahn

Sonntag, 23. November.
Winter-Abonnement für Mitglieder . . . Mk. 3.—
für Schüler . . . Mk. 2.—
Eintrittspreise für Mitglieder . . . Mk. 0.50
Nichtabonnenten Schüler . . . Mk. 0.30
Wichtig für u. Schüler, welche sich abonnieren wollen, werden gebeten, ihre Namen in die beim Clubdirektor aufzulegen. Bitte eintragen.

Sing-Verein

Sonntag, den 23. d. Mon.,
Vormittags präzis 5 Uhr
Gesamt-Probe.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet.
Ter Vorstand.

4 Paar Schuhe

um nur 4 Mk. werden wegen Verkauf großer Quantitäten von den spottbilligen Preis abgegeben: 1 Paar Herren-, 1 Paar Damen-schuhe braun zum Schneiden, mit fast genageltem Boden, neuester Lacca, keine 1 Paar Herren- u. 1 Paar Damen-schuhe zum Schneiden elegant und leicht, alle 4 Paar um nur 4 Mk. Bei Bestellung genügt die Angabe anzugeben, Verzicht v. Nachnahme.
Seidmann's Schuh-Export
Krahan, Postfach 17.
— Umsonst gefahrt.
Heftauschillinge,
— Ziel- u. Sporthosen, Korsetts und Facharbeiten werden von Kapitälen ausgeführt und bereitgestellt von
W. Urman, Offenbarg.
Büchelstraße 10. 9759

BESITZER

von südafrik.
MINEN-SHARES
und anderen Werthen können auf Grund ihres **EFFEKTEN-BESITZES** durch systematische Operationen zu der **PARISER BOERSE MONATLICHE GEWINNSTE** erzielen. 25142
EINZIGE METHODE, erlittene Verluste einzulösen.
Oberbeamter einer ersten Bankfirma erhält diesbezügliche nähere Auskunft. Geht Anträgen zu richten an **METRO, 4, Rue Boissador, Paris.**
Vertrag, Derrrens u. Franzenfelder, Schöne und Crefeld
Lud. Herrmann,
E 2, 12.